

Gemeinde Nachrichten Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Die Gemeinde schenkt Ihnen bis zu drei Obstbäume für Ihren Garten

Gelingt es, bis 2035 eine Million Streuobstbäume in Bayern zu pflanzen? Das Ziel der Bayerischen Staatsregierung ist ehrgeizig und kann nur erreicht werden, wenn alle mithelfen. Obstbäume sind gut für Klima und Umwelt. Die Idee, alte Obstsorten forciert in die Erde zu bringen, hat die Gemeinde sofort überzeugt. Deshalb haben wir uns kurzerhand entschlossen, das Projekt zu unterstützen. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne bei uns melden. Vielleicht ist das Programm auch für Landwirte interessant, die Lücken in ihren Streuobstwiesen schließen wollen. (S. 6 und S. 7)

IN DIESER AUSGABE:

- | | |
|--------------------------------|-------|
| ■ Antrag Obstbäume | S. 9 |
| ■ Stellenanzeige Grüngut | S. 29 |
| ■ Nachruf Pfarrer Ivan Dagelic | S.32 |

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die September-Nachrichten sind wegen der Pause im August meist übervoll. Mit dem Seitenrekord dieser Ausgabe versuchen wir, die Zeit der letzten drei Monate einzufangen.

Zeit fürs Miteinander

Lesen Sie über unsere tollen Dorffeste: das Weiherfest, die 125-Jahr-Feier der Dinghartinger Burschen, die Kirta-Musi in Dingharting, den Ausflug nach Bad Wörishofen, das Bürgermeister-Grillfest für Senioren, die sportlichen Erfolge des Tennisclubs und des Golfclubs, das bevorstehende Herbstfest und den Jahresempfang des Bürgermeisters. Gerade der Jahresempfang liegt mir sehr am Herzen. Hier hat die Gemeinde die Möglichkeit, in einem schönen Rahmen den Stützen unserer Gemeinschaft in würdiger Form Dank und Anerkennung auszusprechen und gleichzeitig neue Firmengebäude oder Veranstaltungsorte vorzustellen.

Zeit für leuchtende Kinderaugen

Erleben Sie die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte in Straßlach in Bildern. Am Samstag, den 14. Oktober 2023 ist Einweihung und Tag der offenen Tür. Wobei ausreichend Betreuungsplätze wohl eher die Augen der Eltern zum Leuchten bringen. 140 Kinder wurden im Sommer beim Ferienprogramm der Gemeinde betreut. Wir berichten über den Kinderschutz und das Tretbulldoggtreffen, bei dem die Kleinsten ihre Fahrkünste unter Beweis stellen konnten.

Zeit für Klima und Umwelt

Die Gemeinde verschenkt Obstbäume, weil sie die Erwachsenen dazu bringen will, das zu tun, was unsere Grundschüler schon lange tun. Die Kinder beteiligen sich an der Aktion Plant-for-the-Planet und wollen ab diesem Jahr jedes Jahr einen Baum pflanzen. In dieser Ausgabe stellt die Gemeinde ihr erstes Klimaschutzkonzept vor, das uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten Wegweiser und Wegbegleiter zu mehr klimabewusstem Handeln sein wird. Als Fleißaufgabe musste sich die Verwaltung im August mit einem Blaualgenbefall im Deininger Weiher befassen, ein Badeverbot aussprechen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Zeit für Trauer

In dieser Ausgabe trauern wir um zwei wichtige Persönlichkeiten, die das Leben vieler Menschen in unserer Gemeinde in besonderer Weise geprägt haben. Wir veröffentlichen einen Nachruf auf unseren beliebten Pfarrer Ivan Dagelic, der am 25. August 2023 nach schwerem Leiden verstorben ist. Ebenso trauern wir um unsere ehemalige Leiterin des Kindergartens Großdingharting Elisabeth Speckmann, die vielen Kindern eine glückliche Kindergartenzeit beschert hat.

Eine Ausgabe, in der das Leben in all seinen Farben beschrieben, aber auch seine Endlichkeit thematisiert wird.

Ihr
Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht Oktober 2023		
Fr. 13. Oktober 2023	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 26. Oktober 2023
Mi. 19. Oktober 2023	19.00 Uhr Bauausschusssitzung	Sitzungssaal
Mi. 25. Oktober 2023	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal

Einwohnerstatistik

Wegzüge sorgen für moderates Wachstum

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: August 2023

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.350	1.666	1.684
Geburten	2	2	0
Sterbefälle	3	2	1
Zuzüge	20	9	11
Wegzüge	31	22	9
Endstand	3.338	1.653	1.685
Änderung	-12	-13	+1

Umzüge innerhalb der Gemeinde	1	1	0
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.550		

Impressum

**GemeindeNachrichten
Straßlach-Dingharting**

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
- Verantwortlich
 - für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
 - für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.
- Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Ortsgestaltungssatzung

Sind über 1,30 m hohe Holzlegen an der Grundstücksgrenze zulässig?



Holzlegen direkt an der Grundstücksgrenze zur Straße sind nur unter gewissen Bedingungen zulässig

Der Gemeinderat hat sich bereits mehrfach mit der Problematik der Einfriedungen befasst. Welches Material ist erlaubt? Wie hoch darf ein Zaun sein? Welcher Abstand muss zum Nachbarn eingehalten werden?

In der Juli-Sitzung hat der Gemeinderat intensiv über einen Tagesordnungspunkt diskutiert: Holzlegen an der Grenze zur Straße. Anlass war ein bauaufsichtliches Verfahren, das den Rückbau einer bestehenden Holzlege an der Straße in Straßlach vorsah. Das Landratsamt hat die Gemeinde um Stellungnahme gebeten, wie künftig mit Holzlegen, die als Zaunersatz an der Grenze zur Straße errichtet werden, umgegangen werden soll und inwieweit ein öffentliches Interesse an einer bauaufsichtlichen Verfolgung besteht. Es stellt sich die Frage, wann es sich um eine Einfriedung im Sinne der Bayerischen Bauordnung handelt. Einfriedungen im bauordnungsrechtlichen Sinne sind Anlagen, die dazu bestimmt sind, ein Grundstück nach außen gegen unbefugtes Betreten oder Verlassen, gegen unerwünschte Einblicke oder gegen Witterungs- und Immissionseinflüsse abzuschließen und gegen Verkehrsflächen oder Nachbargrundstücke abzugrenzen. Hierzu zählen etwa Sichtschutzelemente, Zäune, Mauern oder auch Hecken. Auch wenn Einfriedungen nach der Bayerischen Bauordnung verfahrens-

frei errichtet werden können, sind weitere öffentlich-rechtliche Anforderungen an diese baulichen Anlagen zu beachten. Eine solche Vorschrift ist unsere Ortsgestaltungssatzung. Dort ist geregelt, dass Einfriedungen zur öffentlichen Verkehrsfläche hin eine Höhe von 1,30 m nicht überschreiten dürfen. Die strittige Holzablage hat eine Höhe von 2 m. Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen, dass Einfriedungen nach der Ortsgestaltungssatzung zur öffentlichen Verkehrsfläche hin auch künftig eine Höhe von 1,30 m nicht überschreiten dürfen.

Ausgenommen sind Holzlegen, die tatsächlich der Holzlagerung dienen. Außerdem müssen die Holzscheite eine Mindestdiefe von 33 cm aufweisen und die Holzlege muss hinter einem Zaun liegen.

■ Elisabeth Beier

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell Neuigkeiten und Infos

Schulanfang

Wir wünschen allen Erstklässlern von ganzem Herzen einen tollen Start in die Schule! Das Gleiche wünschen wir allen Schülern, Kindergartenkindern und Krippenkindern in unserer Gemeinde! Gleichzeitig bitten wir alle Verkehrsteilnehmer vorsichtig zu fahren!

Schülerbeförderung nach Oberhaching (plus Realschule)

Für die Mittelschule Oberhaching, die Realschule Taufkirchen und Deisenhofen sowie das Gymnasium Oberhaching gibt es eine direkte Busverbindung, den V222. Er startet in Beigarten und hält in der Nähe der genannten Schulen. Details finden Sie auf der Internet-Seite der Gemeinde.

Erreichbarkeit der Bauverwaltung im Oktober

Aus personellen Gründen ist eine persönliche Beratung im Rathaus im Oktober 2023 ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Das Bauamt ist am Donnerstagnachmittag telefonisch nicht erreichbar. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht, Sie werden zurück gerufen. Oder schreiben Sie eine E-Mail an: bauverwaltung@strasslach.de.

■ Die Gemeindeverwaltung

Jahresempfang

Wertschätzung und Ehrungen in festlichem



Der Bürgermeister begrüßt rund hundert geladene Gäste zum Jahresempfang auf dem Gelände des Fliesenhandels Cerit im Gewerbegebiet Straßlach. Der Jahresempfang findet bekanntlich jedes Jahr an einem anderen Standort innerhalb der Gemeinde statt.

Der diesjährige Jahresempfang stand ganz im Zeichen von Ehrungen. Zu Gast bei der Familie Röhrmoser, den Firmen Cerit und Clever Fit Next, hat der Bürgermeister am 20. Juli 2023 die wichtigsten Vertreter und Persönlichkeiten unserer Gemeinde eingeladen. Bei schönstem Sommerwetter hatte der Bürgermeister Gelegenheit, den Vertretern der vier Säulen unserer Gemeinde, den Vereinsvorständen, den herausragenden Vertretern der Wirtschaft, der Kirche und den Vertretern aus Verwaltung und Politik im Allgemeinen zu danken und im Besonderen verdiente Persönlichkeiten mit der Ehrennadel der Gemeinde und der Bürgermedaille auszuzeichnen.

Den Jahresempfang des Bürgermeisters gibt es in dieser Form seit 2008. Einmal im Jahr lädt die Gemeinde verdiente Persönlichkeiten und Vereinsvorstände ein. Jedes Jahr wechselt der Veranstaltungsort. So hat der Bürgermeister nicht nur die Gelegenheit, sich bei den wichtigsten Akteuren des Gemeindelebens zu bedanken, sondern auch die Möglichkeit, Einrichtungen und neue Unternehmen der Gemeinde vorzustellen.

Der Empfang findet immer in einem festlichen Rahmen statt. Für das kulinarische Wohl sorgte die Wirtsfamilie Tschurtschenthaler vom Waldhaus Deininger Weiher und vom Waldhaus zur alten Tram.

Zu Beginn begrüßte Hausherr Alois Röhrmoser die Gäste und stellte sich und seine Betriebe kurz vor. Auf dem Gelände befindet sich neben dem Fliesenhandel Cerit auch das Fitnessstudio Clever Fit Next. Führungen wurden auf Wunsch angeboten. Die Anlage und das Fliesengeschäft sind so hochwertig gestaltet, dass sie den festlichen Charakter des Empfangs unterstrichen. Anschließend übergab er das Mikrofon an den Bürgermeister.

Der Jahresempfang ist die richtige Plattform, um Persönlichkeiten zu ehren, die sich über das normale Maß hinaus um das Gemeinwohl verdient gemacht haben.

Zuerst wurde Siegfried Berger für 33 Jahre als Schützenmeister des Schützenvereins „Die Römerstoana“ Straßlach geehrt!



Die Auswahl der Gäste repräsentiert verdiente und engagierte Persönlichkeiten unserer Gemeinde

Jahresempfang

Rahmen an einem lauen Sommerabend

Als nächster wurde Bernhard Büchting nach vorne gebeten. Er erhielt die Ehrennadel in Gold und die Bürgermedaille für 40 Jahre als Vorstand des Veteranen- und Soldatenvereins und gleichzeitig 35 Jahre als Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins. Abschließend würdigte der Bürgermeister das ehrenamtliche Engagement von Nici Jakowatz, die seit 20 Jahren ehrenamtlich das Ferienprogramm der Gemeinde organisiert. Für diese besonderen Verdienste um das Gemeinwohl, die sie ohne Hilfe einer Organisation, eines Vereins oder einer Hilfseinrichtung, sondern nur durch die Mitarbeit einzelner ehrenamtlicher Helfer erworben hat, zeichnete sie der Bürgermeister mit der Goldenen Ehrennadel und der Bürgermedaille aus.

Alle drei Geehrten haben sich diese Auszeichnungen redlich verdient! Ihnen gebührt der Dank und Respekt unserer Gemeinde, vieler Vereinsmitglieder, Eltern und Kinder für die unzähligen Stunden, die sie in Eigeninitiative und in ihrer Freizeit zum Wohle anderer geleistet haben. Die Gemeinderäte und der Bürgermeister sehen dieses Engagement und diese Verdienste nicht als selbstverständlich an, weshalb es ihnen ein Anliegen war, diese herausragenden Leistungen besonders zu würdigen.



v.l.n.r. Bürgermeister Hans Sienerth und die Geehrten Siegfried Berger für 33 Jahre Schützenmeister, Nici Jakowatz für 20 Jahre Ferienprogramm, Bernhard Büchting für 40 Jahre Vorstand des Veteranen- und Soldatenvereins und gleichzeitig 35 Jahre Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins



Beim Stehempfang kommt man leicht miteinander ins Gespräch.

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre vieles in unserer kleinen Landgemeinde nicht möglich. Deshalb hoffen wir, dass das Engagement und die Leistung der Geehrten für viele ein Vorbild ist.

Der Jahresempfang findet in der Regel als Stehempfang statt. So kommen die Gäste leichter miteinander ins Gespräch, und das ist ja auch der Sinn der Sache. Vielleicht lernt der Ehrenamtliche bei dieser Gelegenheit einen Unternehmer kennen, der vielleicht eine Spende oder ein Sponsoring ermöglicht. Gemeinderäte kommen mit Unternehmern ins Gespräch und erfahren so direkt von deren Sorgen und Nöten. Ebenso haben Vereinsvorsitzende die Möglichkeit, mit Vertretern der Kommunalpolitik ins Gespräch zu kommen.

Alles in allem war der Empfang eine runde Sache. Als sich der laue Sommerabend langsam in die Nacht verabschiedete, hatten sich zwei, drei Gruppen gebildet, die in geselliger Runde dafür sorgten, dass die Sperrstunde bis nach Mitternacht hinausgeschoben wurde. So soll es sein! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

■ Silvia Glas und Hans Sienerth



Hausherr Alois Röhrmoser begrüßt die Gäste und stellt seine Betriebe vor.

Neuer Mitarbeiter

Öffentlichkeitsarbeit und öffentliche Sicherheit und Ordnung



Anton Wiedl ist der neue Sachbearbeiter für Sicherheitsrecht im Rathaus Straßlach.

Die Stelle Öffentlichkeitsarbeit und Sicherheitsrecht innerhalb der Verwaltung musste neu ausgeschrieben werden. Zu unserer Freude gab es anders als bei früheren Ausschreibungen mehrere aussichtsreiche Bewerber, die für die Stelle infrage kamen. Den Zuschlag hat der Verwaltungsfachmann aus Sauerlach erhalten. Die Gemeindevorstände haben ihn interviewt.

GN: Wie sind Sie auf die Stelle in der Hauptverwaltung aufmerksam geworden?

Wiedl: Die Stelle war auf Facebook ausgeschrieben. Ich hätte sie übersehen, wenn sie mir nicht noch einen Tag vor Ablauf der Bewerbungsfrist geschickt worden wäre.

Da ich mich zu diesem Zeitpunkt gerade nach einer neuen Tätigkeit umgesehen habe, war das der perfekte Zufall.

GN: Was hat Sie angesprochen?

Wiedl: Vor allem die ausgeschriebenen Tätigkeiten in der Hauptverwaltung weckten mein Interesse. Dazu kamen die überschaubare Größe der Gemeinde sowie die Nähe zu meinem Wohnort, was auch ausschlaggebend für mich war.

GN: Herr Wiedl, was sind Ihre ersten Eindrücke im Rathaus Straßlach?

Wiedl: Mein erster Eindruck ist sehr gut. Hier herrscht eine sehr freundschaftliche Atmosphäre, in der ich mich auch sofort gut aufgehoben fühlte. Auch der Umgang der Rathausmitarbeiter mit den Kunden habe ich sofort als sehr positiv erlebt.

GN: Wo haben Sie bisher gearbeitet und was waren dort Ihre Aufgaben?

Wiedl: Vorher habe ich im Landratsamt München gearbeitet, dort habe ich auch meine Ausbildung absolviert. Zuletzt war ich in der Brandschutzdienststelle eingesetzt, hier habe ich mich um die Verwaltung von Feuerwehrplänen und Feuerwehrschränken gekümmert. Das Vorbereiten von Stellungnahmen für Brandschutznachweise gehörte dort ebenfalls zu meinen Aufgaben.

GN: Welche Aufgaben haben Sie im Rathaus Straßlach? Wo sehen Sie sich am meisten gefordert?

Wiedl: Ich habe sehr viele Aufgaben in der Gemeinde, unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, Straßen- und Verkehrsrecht, Erstellen der Zustimmungsbescdeide von Wasser- und Kanalanschlüssen und Betreuung der Containerstandplätze. Auch verrete ich das Einwohnermelde-, und das Standesamt. Eine große Herausforderung hier ist, den Überblick über die vielen verschiedenen Themen und Bereiche zu behalten und sich die korrekten Abläufe einzuprägen.

GN: Nennen Sie drei Gründe, warum Sie gerne in der Gemeinde Straßlach-Dingharting arbeiten?

Wiedl: Die Abwechslung, die ich dank der verschiedenen Aufgaben habe, finde ich sehr spannend. Auch das Betriebsklima hier im Rathaus empfinde ich als angenehm. Und natürlich den kurzen Anfahrtsweg von mir daheim aus.

GN: Ist Ihr Schreibtisch eher ordentlich oder chaotisch?

Wiedl: Mein Schreibtisch ist immer etwas unaufgeräumt. Ich arbeite nach dem „Geordnetes Chaos“-Prinzip.

GN: Was wollen Sie noch lernen?

Wiedl: Ich will mich in sämtlichen Bereichen meiner Tätigkeit noch verbessern und fortbilden. Es gibt noch viel, was ich dazulernen möchte.

GN: Kannten Sie unsere Gemeinde von früher? Was gefällt Ihnen an Straßlach-Dingharting besonders?

Wiedl: Als meine Nachbargemeinde kannte ich Straßlach-Dingharting schon, vor allem vom Deininger Weiher und vom Minigolfplatz her. Vor allem Landschaftlich und die Ortsbilder der verschiedenen Gemeindeteile gefallen mir hier sehr gut.

GN: Was gehört für Sie zu einem perfekten Wochenende dazu?

Wiedl: Es kommt darauf an. Ausschlafen, Zeit mit Freunden verbringen, ein gutes Buch, kühles Hopf-Weißbier, schöne Bergwanderungen oder einfach mal nichts tun, das alles kann ein Garant für ein perfektes Wochenende werden.

GN: Herr Wiedl, vielen Dank für das Gespräch!

■ Das Interview führte Silvia Glas

Ehrungen

Wertvolle Medaille für wertvolle Verdienste

Der Gemeinderat hat als neue Ehrungsform eine Bürgermedaille eingeführt kombiniert mit der Ehrennadel in Gold. Beides wird für besondere Verdienste um die Allgemeinheit verliehen. Für weitere Verdienste verleiht die Gemeinde die Ehrennadel in Silber und in Bronze.

Die Bürgermedaille ist ein besonders wertvolles Stück. Ihre Eigenschaften sind in § 6 der Ehrenordnung auf Gramm, Metall und Millimeter genau festgelegt. Sie hat einen Durchmesser von 55 mm, eine Dicke von 4 mm, ein spezifisches Gewicht von mindestens 78 g und besteht aus Silber mit galvanischer Vergoldung. Der Entwurf stammt von Esther Gerzer von der Goldschmiede Esther im Markushof in Straßlach. Die Verleihung dieser Münze ist eine glaubwürdige Art der Gemeinde, Dank und Anerkennung für das Geleistete auszudrücken.

■ Hans Sienerth



Esther Gerzer und Bürgermeister Hans Sienerth vor der Goldschmiede am Markushof



Bürgermedaille: Durchmesser von 55 mm, eine Stärke von 4 mm, ein spezifisches Gewicht von mindestens 78 g, aus Silber mit galvanischer Vergoldung

Langjährige Mitarbeiter

Dank für langjährige Dienstherrntreue

Zur Führungskultur des Rathauses gehört es, Mitarbeiterjubiläen in einem angemessenen Rahmen zu feiern. Alle Mitarbeiter versammeln sich im Sitzungssaal. Es gibt ein paar Worte des Dankes, ein Geschenk, einen Blumenstrauß und Sekt zum Anstoßen.

Am 01.09.2023 feierte unsere dienstälteste Kollegin im Rathaus, Annette Sedlmeyer, ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Außerdem konnten Bürgermeister und Geschäftsleiter Franz Gröbmair Sabrina Beierbeck und Lena Schmidt zu ihrem jeweils 10-jährigen Jubiläum gratulieren. Auch an dieser Stelle wünsche ich den Jubilarinnen im Namen der Gemeinde und persönlich alles Gute!

■ Hans Sienerth



V.l.n.r. Sabrina Beierbeck, stv. Finanzleitung, Annette Sedlmeyer, Standesamtsleitung, Lena Schmidt war fürs Foto nicht zugegen. Die Laune während der Verleihung war hervorragend.

Streuobst für Alle

Die Gemeinde schenkt Ihnen bis zu drei Obstbäume für Ihren Garten

Straßlach-Dingharting möchte einen Beitrag dazu leisten, dass in Bayern bis 2035 insgesamt eine Million neue Obstbäume gepflanzt werden. Obstbäume fördern die Artenvielfalt, speichern langfristig CO₂ aus der Luft, ziehen zahlreiche Insekten und Schmetterlinge an und verbessern die Bodenqualität. Kurz: Sie sind gut fürs Klima und für die Umwelt. Und sie sorgen für frisches, schmackhaftes und gesundes Obst aus dem heimischen Garten.



Die Gemeinde schenkt Ihnen bis zu drei Obstbäume. Sie müssen nur das Bestellformular ausfüllen und bis zum 13.10.2023 einsenden. Berechtigt sind nur natürliche Personen.

Daher sollen in Bayern bis zum Jahr 2035 insgesamt 1 Million neue Obstbäume gepflanzt werden. Das Bayerische Landwirtschaftsministerium möchte alle Bürger und Bürgerinnen motivieren, mehr Obstbäume anzupflanzen. Daher gibt es für Gemeinden eine großzügige Förderung für den Kauf von heimischen Streuobstbäumen.

Wollten Sie schon immer Ihre eigenen Äpfel, Birnen, Kirschen oder Pflaumen ernten? Haben Sie genügend Platz in Ihrem Garten und möchten dort mindestens die nächsten 12 Jahre einen oder mehrere Obstbäume stehen haben?

Haben Sie vielleicht schon eine kleine Streuobstwiese, die Sie durch neue Bäume ergänzen wollen? Die Gemeinde Straßlach-Dingharting möchte Sie dabei unterstützen und schenkt Ihnen bis zu 3 Obstbäume für Ihren Garten.

Füllen Sie einfach das Bestellformular auf der nächsten Seite aus und geben Sie an, wie viele Bäume von welcher Sorte Sie gerne hätten.

Senden Sie es dann bitte bis spätestens Freitag, den 13. Oktober 2023 an die angegebenen Kontaktdaten. Bis zu 3 Bäume erhalten Sie kostenlos, ab dem 4. Baum fällt eine Selbstbeteiligung von 20 Euro pro Baum an.

Die Gemeinde bestellt für Sie die gewünschten Sorten, Sie können Ihre Bäume dann etwa Ende November bis Anfang Dezember bei der Gartenwelt Uwe Scheller in Straßlach abholen.

Die Gemeinde sieht in dieser Aktion einen weiteren wichtigen Schritt, sich als Kommune in Sachen Klimaschutz und Biodiversität noch aktiver zu positionieren.

Wenn Sie weitere Fragen haben, eine größere Anzahl bestellen wollen oder sich bestimmte Obstsorten wünschen, melden Sie sich gerne bei Frau Morgenstern (Mittwoch und Donnerstag, Telefon 08170/930038 oder Email stefanie.morgenstern@strasslach.de).

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Die Obstbäume sind bereits zwischen 140 und 180 cm groß. Bitte organisieren Sie sich eine entsprechende Transportmöglichkeit.

Es handelt sich ausschließlich um sogenannte „alte Obstsorten“. Gezüchtete Apfel-Sorten wie Elstar, Braeburn, Granny Smith und Pink Lady oder die Birne Abate Fetel können nicht bestellt werden.

Nach der Abholung müssen die Obstbäume so schnell wie möglich eingepflanzt werden. Tipps hierzu erhalten Sie im Internet unter <https://www.lfl.bayern.de/streuobstpflanzung>

Der Standort muss für die nächsten 12 Jahre gesichert sein. Sie dürfen die Bäume innerhalb dieses Zeitraums nicht fällen, beschädigen oder deren Standort verändern. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten führt stichpunktartige Kontrollen der Standorte durch. Bei Verstoß gegen die Richtlinien muss der Förderbetrag zurückgezahlt werden.

Das wollen wir nicht hoffen und freuen uns vielmehr auf zahlreiche Interessenten. So können wir mit verhältnismäßig geringem Aufwand für jeden Einzelnen in der Summe einen erheblichen Beitrag für den Klimaschutz leisten.

■ **Stefanie Morgenstern**
Klimaschutzmanagerin

Bestellformular Obstbäume

Name und Vorname: _____
Straße und Hausnummer: _____
Postleitzahl und Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Hiermit bestelle ich verbindlich bei der Gemeinde Straßlach-Dingharting folgende Obstbäume:

Anzahl Apfelbäume: _____
Anzahl Birnbäume: _____
Anzahl Kirschbäume: _____
Anzahl Pflaumenbäume: _____
Anzahl Zwetschgenbäume: _____

Wo soll der Baum / sollen die Bäume gepflanzt werden? Bitte alle Standorte angeben. Wenn keine Straße und Hausnummer vorhanden sind, bitte die Flurnummer angeben.

Straße und Hausnummer: _____
Flurnummer: _____
Postleitzahl und Ort: _____

Ab dem 4. Baum fällt eine Selbstbeteiligung von 20 Euro pro Baum an.

Ich verpflichte mich, den Baum mindestens 12 Jahre am angegebenen Standort stehen zu lassen, nicht zu fällen oder zu versetzen.

Ort, Datum

Unterschrift

Das Bestellformular können Sie per Email, per Fax oder postalisch an folgende Adresse schicken:

Gemeinde Straßlach-Dingharting
Stefanie Morgenstern
Schulstraße 21
82064 Straßlach
E-Mail: stefanie.morgenstern@strasslach.de
Fax: 08170/9300-846

Bestellungen, die später als Freitag, den 13. Oktober 2023 eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Viertklässler zum Ende der Grundschulzeit

Zum Abschluss einen Baum pflanzen



Die Idee Plant-for-the-Planet umgesetzt: Viertklässler pflanzen Bäume

Am vorletzten Schultag vor den Sommerferien pflanzten die beiden vierten Klassen mit ihren Lehrerinnen und der Rektorin auf dem Grundstück des Armbrust-Schützenvereins Strasslach ihren ersten Jahrgangsbaum - einen Walnussbaum.



Mit Gartenwerkzeugen, Händen und Füßen wurde der Baum ordentlich eingegraben.

Die Idee dazu entstand während des Vortrags der Organisation „Plant-for-the-Planet“ durch eine Schülerin in diesem Schuljahr, der uns wieder einmal die Bedeutung der Bäume für unser Klima bewusst machte. Die Organisation ist eine globale Bewegung zur Wiederherstellung von Waldökosystemen, um die Klimakrise und den Verlust der Artenvielfalt zu bekämpfen.

Auch wir wollen einen kleinen Beitrag in unserer Gemeinde leisten und jährlich einen Baum pflanzen. Auch der Bürgermeister, Herr Sienerth, freut sich über diese Initiative seitens der Schüler und Lehrkräfte.

Der Armbrust-Schützenverein bot uns in diesem Jahr auf seinem Areal einen geeigneten Platz zur Verfügung und Herr Kampschulte organisierte uns ein kleines Bäumchen und stellte uns die für die Pflanzung benötigten Materialien und Geräte zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Mit zwei Schubkarren, welche die Kinder abwechselnd schoben, marschierten wir los und wurden am Grundstück vom Hausmeister Andi und von dem Auszubildenden namens Korbinian von der Firma Garten- und Landschaftsbau GmbH Kampschulte empfangen.

Korbinian stand den Viertklässlern mit Rat und Tat bei der Pflanzaktion zur Seite.

Getrübt wurde diese Pflanzaktion nur durch ein Erdwespen-Nest in der Nähe der Pflanzstelle. Einige Kinder wurden (teils mehrfach) gestochen. Auch aus diesem Grunde werden wir alle diesen Tag nicht so schnell vergessen.



Jedes Jahr will die Grundschule künftig einen Baum pflanzen! Eine tolle Aktion!

Zur Erinnerung an den Abschlussjahrgang 2022/23 der Georg-Preller-Grundschule wird an dem Baum noch eine Tafel angebracht. Diese Tradition soll in den nächsten Jahren im ganzen Gemeindegebiet auf öffentlichen Flächen fortgesetzt werden.

■ *Susanne Kirchhof, Rektorin, und Barbara Bienengräber, Konrektorin*

Klimaschutzkonzept

Leitfaden und Pflichtprogramm für jetzt und künftig zu Klima, Energie, Verkehr, Naturschutz, Mobilität



Die Klimaschutzmanagerin Stefanie Morgenstern geht mit Bürgermeister Hans Sienert das 130 Seiten dicke Werk noch einmal Kapitel für Kapitel durch. Zur Stunde bereitet Stefanie Morgenstern bereits die ersten Anträge auf Fördermittel zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen vor.

Zwei Jahre lang wurde mit Hochdruck am Klimaschutzkonzept unserer Gemeinde gearbeitet. Es wurden Daten gesammelt und ausgewertet, Maßnahmen erarbeitet, Texte formuliert und Diagramme erstellt. Jetzt hat der Gemeinderat das Ergebnis gebilligt und das Werk wird veröffentlicht.

Die Erleichterung ist Bürgermeister Hans Sienert und Klimaschutzmanagerin Stefanie Morgenstern anzumerken. Auf Grund des Personalwechsels im Klimaschutzmanagement war der Zeitdruck deutlich spürbar. Innerhalb von nur drei Monaten musste sich die neue Klimaschutzmanagerin in das Thema einarbeiten, einen Workshop organisieren und schließlich die Ergebnisse der letzten 12 Monate formulieren. Auf das Ergebnis können alle Beteiligten stolz sein.

Das integrierte Klimaschutzkonzept umfasst auf 130 Seiten eine Analyse des Ist-Status mit einer CO₂-Bilanz, beschäftigt sich mit den Potentialen in der Gemeinde und betrachtet ver-

schiedene Szenarien. Außerdem beschreibt es, wie Klimaschutz in der Gemeinde verstetigt werden kann und wie wir unsere Zielerreichung überwachen können.

Für die nächsten Jahre stellt das Klimaschutzkonzept einen Fahrplan dar. Es beschreibt insgesamt 19 Maßnahmen aus vier verschiedenen Bereichen: Erneuerbare Energien, Mobilität, klimagerechte Gemeindeentwicklung und Beratung, Bildung und Teilhabe. Mit deren Umsetzung soll die Gemeinde insgesamt umwelt- und klimafreundlicher werden.

Der Energieverbrauch wird reduziert, der Anteil an erneuerbaren Energien erhöht und treibhausgasarme Mobilität ausgebaut und gefördert. Das alles soll dabei helfen, unseren CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2035 zu halbieren.

Das Klimaschutzkonzept wurde in der Juli-Sitzung des Gemeinderates beschlossen, die 19 Maßnahmen werden jetzt schrittweise umgesetzt.

Einige davon wurden in den letzten Wochen bereits angestoßen. Der Maßnahmenkatalog ist jedoch nicht in Stein gemeißelt, er kann jederzeit weiterentwickelt und durch neue Maßnahmen ergänzt werden.

Um Ressourcen zu sparen, haben wir auf eine Printausgabe des Klimaschutzkonzepts verzichtet. Die digitale Version finden Sie auf der Gemeindehomepage unter dem Reiter Wirtschaft und Bauen – Klimaschutz.

Außerdem können Sie gerne unter hauptverwaltung@strasslach.de die Zusendung der pdf-Datei anfragen. Sollten Sie doch eine Printversion benötigen, melden Sie sich bitte bei uns.

■ Stefanie Morgenstern

Kindergarten Neubau in Straßlach

Nach drei Jahren Bauzeit, Baustoffkrise ...

Im Oktober 2020 haben die Bauarbeiten begonnen. Die erste Kostenberechnung von 2019 lag bei 4,5 Mio. €. Während der Pandemie, dem Krieg und der begleitenden Handwerkerknappheit samt Baustoffkrise sind die Preise explodiert. Laut Kostenschätzung vom Juni 2023 werden die Gesamtkosten bei rund 5,5 Mio. € landen. Abzüglich der Fördersumme von rund 710.000 € kostet das Bauwerk die Gemeinde knapp 4,8 Mio. € und damit rund 1 Mio. € mehr als angenommen. Eine hohe Summe, die jedoch gut angelegt ist für die Zukunft unserer Kinder.

■ Elisabeth Beier



Verbau Erdarbeiten Dezember 2020



Erdaushub fertig Dezember 2020



Baugrubenaushub Fertigstellung Juli 2021



Anschluss Altbau KG September 2021



Schalung Wände KG Oktober 2021



Gerüstaufbau März 2022



Richtfest und Dacheindeckung April 2022

Kindergarten Neubau in Straßlach

..und Handwerkerkrise bereit für die Kinder



Sanitärinstallation September 2022



Lüftungsinstallation September 2022



Verlegung Estrich u. Fußbodenheizung Oktober 2022



Spielgerät August 2023



Spielgerät und fertige Aussenanlagen August 2023



Gruppenraum Krippe mit Galerie



Gruppenraum für Schülerbetreuung - Mittagsbetreuung



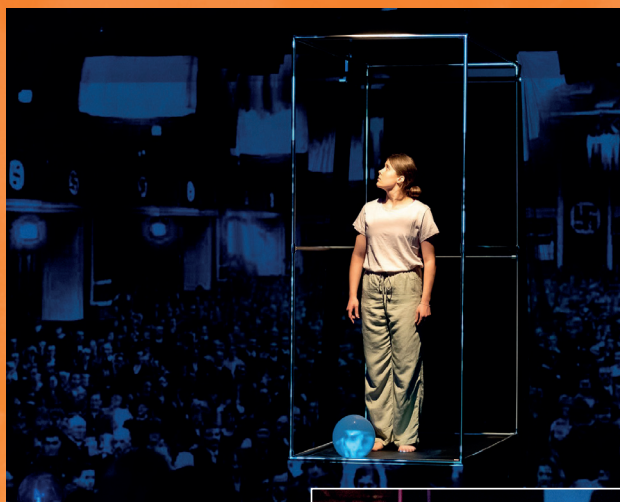
Beginn des Kindergartenjahres: Bauamtsleiter, Bürgermeister, Kita-Leitung



20. Oktober 2023
19:00 Uhr

Theaterprojekt SOPHIE!
des Gymnasiums Haar

im Bürgerhaus Straßlach-Dingharting,
Schulstraße 27



Eintritt frei



V.i.S.d.P.: Gemeinde Straßlach-Dingharting, 82064 Straßlach-Dingharting

TAG DER OFFENEN TÜR ERÖFFNUNG KINDERGARTEN & MITTAGSBETREUUNG

Unsere Kita öffnet am **14.10.2023** ihre Türen.

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting lädt hierzu herzlich ein.
Kommt vorbei und lernt uns kennen.

Wir freuen uns auf Euch!

Das erwartet Euch:

- 14.00 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Hans Siennerth
- 14.15 Uhr Segnung & Weihe
- 14.30 Kaffee & Kuchen des Elternbeirats
- Führungen durch die neuen Einrichtungen

Kindergarten Sonnenschein

Am Eingang 5
82064 Straßlach-Dingharting



Gemeinde Straßlach-Dingharting
Schulstraße 21
Ansprechpartner:
Elisabeth Beier
08170/9300-22



Badeverbot am Deininger Weiher

Algenexplosion kommt nach Wetterumschwung zum Erliegen - gerade noch rechtzeitig

Eine Hitzeperiode und zu wenig Regen führten gleich zu mehreren Problemen am Deininger Weiher. Die Badewasserqualität am Deininger Weiher wird regelmäßig durch das Gesundheitsamt überprüft. Bei einer Probenahme am 23.08.2023 wurden Blaualgen (Cyanobakterien) festgestellt. Es wurde daher umgehend ein Badeverbot erlassen. Die Gemeinde stellte noch am selben Tag Hinweisschilder rund um den Weiher auf.

Unabhängig vom Giftgehalt können jedoch bei starkem Blaualgenaufwuchs leichte Haut- und Bindehautreizungen und ggf. auch allergische Reaktionen auftreten. Die Gemeinde rät daher zum Stand 04.09.2023 weiterhin vom Baden ab.

Beim Abbau der Blaualgen wird eine große Menge Sauerstoff verbraucht. Dies passiert nachts und bei kühleren Temperaturen. So kann es dazu kommen, dass Fische aufgrund von Sauerstoffmangel sterben.



Schon rein optisch ist zu erkennen, dass etwas nicht in Ordnung ist. Etliche Badegäste, insbesondere auch Familien mit Kindern, haben sich trotzdem nicht vom Baden abhalten lassen.

Eine zweite Beprobung am 28.08.2023 ergab einen hohen, jedoch rückläufigen Blaualgenaufwuchs. Nachdem weder in der Probe vom 24.08.2023 noch in der Probe vom 28.08.2023 ein Nachweis von Microcystin, das für die menschliche Gesundheit relevanteste Blaualgengift, erfolgt ist, konnte das Badeverbot aufgehoben werden.

Zum Stand 04.09.2023 liegt der Sauerstoffgehalt wieder bei 6,75 mg/l und die Sauerstoffsättigung bei 76,3%, so dass aktuell keine Maßnahmen mehr erforderlich sind.

■ Franz Gröbmair



Der Feuerwehr Dingharting gilt unser besonderer Dank für ihren Einsatz für mehr Sauerstoff im Weiher.

„Das schlagartige Absterben der Blaualgen kann zu einem extremen Sauerstoffmangel führen, was zu massenhaftem Fischesterben führen kann.“

■ Naturschutzbehörde



Mit einer großen Spritze der Feuerwehr wurde der Sauerstoffgehalt im Wasser erhöht..

Abfallbilanz 2022

Rückgang bei fast allen Abfallmengen

Im Jahr 2022 lag die Abfallmenge im Landkreis München um 11,5 % unter dem Vorjahreswert 2021. Die Gesamtmenge reduzierte sich von 165.760 Tonnen im Jahr 2021 zu 149.560 Tonnen im Jahr 2022, dies sind 419,74 kg pro Bürger. Der Rückgang des Abfallaufkommens pro Kopf zieht sich durch fast alle Abfallfraktionen. Lediglich bei den Gartenabfällen liegt unsere Gemeinde deutlich über dem Landkreisdurchschnitt, was auf die eher ländliche Gegend zurück zu führen ist. Die jeweiligen Mengen lagen allesamt auf dem niedrigsten Niveau der letzten zwei Dekaden.

Bioabfallmengen:

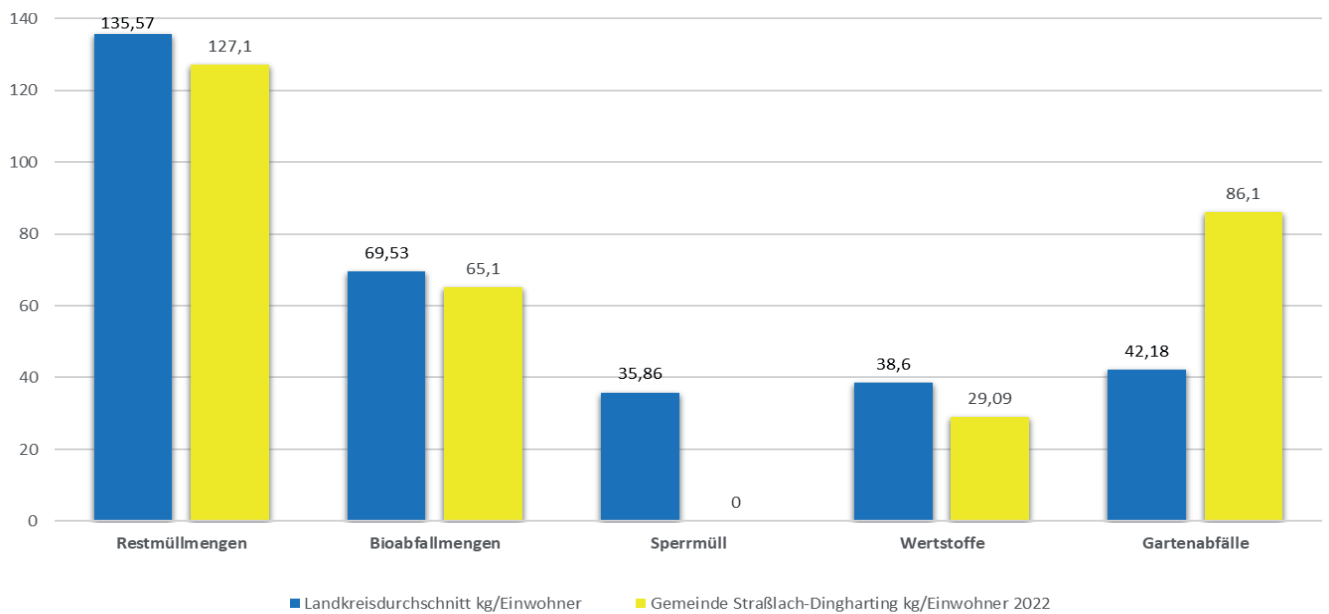
Auch hier liegen die Abfallmengen etwas unter dem Landkreisdurchschnitt. Insgesamt liegt der Durchschnitt bei 69,53 kg pro Einwohner, in Straßlach-Dingharting kamen hier durchschnittlich 65,1 kg pro Einwohner zustande. Wie sie bereits der Presse entnehmen konnten, wurde die Biovergärungsanlage in Kirchstockach stillgelegt. Die Anlage wird derzeit als Umladestation genutzt. Eine Vergärung findet in Kirchstockach vorerst nicht mehr statt. Seit Ende 2022 werden die Bioabfälle zur Vergärung an Entsorgungsunternehmen in der Region vergeben.

Sonstige Wertstoffe:

Hier hat die Gemeinde Straßlach-Dingharting mit einer Menge von 29,09 kg/Einwohner die geringste Menge im ganzen Landkreis. Der Landkreisdurchschnitt liegt mit 38,6 kg/Einwohner deutlich drüber.

Gartenabfallmengen:

Bei den Gartenabfällen sticht die Gemeinde im Vergleich zu den restlichen Kategorien hervor, da sie mit 86,1 kg/Einwohner über dem Landkreisdurchschnitt von 42,18 kg/Einwohner liegt. Hier hat Straßlach-Dingharting die viertgrößte Menge im Landkreis produziert.



Restmüllmengen:

Hervorzuheben ist hierunter der angefallene Restmüll: seit Beginn der Dokumentation im Jahr 1983 war das Restmüllaufkommen nie geringer als im Jahr 2022. Hier liegt die Gemeinde mit 127,10 kg Müll pro Gemeindebürger ein wenig unter der durchschnittlichen Menge von 135,57 kg pro Einwohner im Landkreis. Insgesamt ist beim Restmüll eine Verminderung auszumachen, mit - 5,9 % Rücklauf im Vergleich zum Vorjahr. Abgeholter Restmüll wird im Müllheizkraftwerk Nord thermisch Verwertet, die entstehende Energie wird in die Versorgungsnetze der Stadtwerke München eingespeist.

Sperrmüllmengen:

Straßlach-Dingharting betreibt den Wertstoffhof zusammen mit Grünwald und wird deshalb in der Abfallbilanz unter diesem Punkt mit 0 kg/Einwohner aufgelistet. Die Mengen sind der Gemeinde Grünwald zugeordnet. Der rechnerische Wert je Einwohner für Straßlach-Dingharting und Grünwald zusammen beträgt 47,4 kg an Altholz und Sperrmüll und liegt über dem Kreisdurchschnitt von 35,86 kg. Grünwald hat hier, nach Gräfelfing, die zweithöchste Menge im Landkreis.

Bei Fragen zur Abfallbilanz steht Herr Anton Wiedl unter der Telefonnummer 08170 9300-21 oder per E-Mail: isd@strasslach.de gerne zur Verfügung.

■ Anton Wiedl

Ferienprogramm 2023

Über 140 glückliche Kinder bespasst



Backe, backe Kuchen und begabte Künstler - tolle Kunstwerke waren das Ergebnis fließiger und kreativer Kinderhände

Die Sommerferien sind vorbei und damit geht auch das diesjährige Ferienprogramm zu Ende. In diesem Jahr gab es wieder ein Angebot von über 35 unterschiedlichen Kursen, die von 140 Kindern unserer Gemeinde besucht worden sind.



Viel Freude beim Spiel- und Bastelnachmittag

Die Anmeldung verlief, wie bereits im letzten Jahr, problemlos digital über unsere Ferienprogrammplattform.

Aufgrund der zum Teil geringeren Nachfrage mussten in diesem Jahr insgesamt drei Kurse abgesagt werden, alle übrigen konnten jedoch wie geplant durchgeführt werden. Wir hoffen, dass alle Beteiligten und alle Kinder Spaß am diesjährigen Ferienprogramm hatten!

Unsere Seniorenbeauftragte der Gemeinde Jessica Bauner hat in Zusammenarbeit mit Petra Hitznbichler-Töpel einen Spiele- und Bastelnachmittag für Jung und Alt angeboten. Es hat allen Teilnehmern viel Freude gemacht.

Wir waren trotz schlechtem Wetter im Tierpark und haben jede Menge Tiere gesehen. Ganz besonders faszinierend waren die Eisbären.

Ebenso erfreute sich das Backen von Johanna und Kathrin wieder großer Beliebtheit. Vielen Dank für euer Engagement. Die 17 Backkinder haben in jeweils zwei Stunden zusammen den Teig angerührt, die Muffins gebacken und verziert. Zum Abschluss durften selbstverständlich die Kunstwerke probiert und die Übrigen mit nach Hause genommen werden. Heuer durften die Kinder mal richtig kreativ werden auf dem Weber-Hof. Sie konnten eine Wand mit Graffiti gestalten, was ein Riesenspaß war.

An dieser Stelle vielen Dank an alle Kursleiter und Helfer, die es auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht haben, ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Gemeinde zu gestalten.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei der Gemeinde Strasslach-Dingharting für meine Ehrung anlässlich des Jahresempfanges bedanken und freue mich schon auf das nächste Ferienprogramm.



Sportlandschaft zum Auspowern

■ Nici Jakowatz

Kinderbetreuung

Kinderschutz geht alle an

Kinderschutz geht alle an!“ So oder ähnlich lautet der Slogan vieler Einrichtungen, für die der Schutz von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Aufgabe darstellt. Zu ihnen zählen unter anderem der Weiße Ring oder die SOS Kinderdörfer. Doch was ist damit gemeint? Was bedeutet eigentlich Kinderschutz? Was habe ich als Einzelperson damit zu tun? Wer ist zuständig? Was kann oder muss ich tun? Welche Anzeichen gibt es?

Diese und ähnliche Fragen schießen Ihnen jetzt möglicherweise durch den Kopf. Klar ist: Kinderschutz ist vielfältig. Er hat Graubereiche. Und: es kann unbequem werden! Einen Teil dieser Fragen werde ich hier nun beantworten.

Beginnen wir mit der Definition: „Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für rechtliche Regelungen sowie für Maßnahmen von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, die dem Schutz von Kindern vor Schäden und Beeinträchtigungen dienen sollen.“ (wikipedia.de) Hier genannte Regelungen finden wir unter anderem im Grundgesetz, im SGB VIII sowie im KKG und BGB.

Für Kindertageseinrichtungen besteht gegenüber dem Jugendamt eine Meldepflicht nach § 8a SGB VIII, sofern sie nach erfolgter Gefährdungseinschätzung und Beratung durch eine insofern erfahrene Fachkraft (IseF) gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung ausgemacht haben.

Diese Meldung erfolgt schriftlich ans zuständige Jugendamt, welches dann über das weitere Vorgehen entscheidet. Spätestens hier taucht eine weitere Frage auf: Was ist eine Kindeswohlgefährdung?

Als Kindeswohlgefährdend gilt offensichtliche Gewalt/ körperliche Misshandlung, aber auch andere, nicht so

leicht erkennbare Formen. Hierunter fallen psychische bzw. seelische Gewalt, emotionale Vernachlässigung, sexuelle Gewalt, grenzverletzendes Verhalten und der Loyalitätskonflikt. Vernachlässigung der Aufsichtspflicht, Eltern- oder Partnerkonflikte, falsche/ unzureichende Ernährung, Mangel an emotionaler Zuwendung sind nur wenige Beispiele dafür.

Grundsätzlich sind Sie nicht zur Meldung verpflichtet. Lediglich bestimmte Berufsgruppen wie zum Beispiel Ärzte, Erzieher, Lehrer oder Hebammen machen sich strafbar, wenn ein Verdacht nicht weitergegeben wird.

Im Zweifelsfall gilt immer: lieber einmal zu viel anrufen als einmal zu wenig.



Kindertageseinrichtungen haben eine Meldepflicht gegenüber dem Jugendamt, wenn gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung erkannt werden.

Doch was kann ich als Einzelperson tun? Zunächst einmal: einen kühlen Kopf bewahren. Anfangs ist es oft nur ein Gefühl, das uns sagt „Hier stimmt was nicht!“ Da hilft es, in sich hinein zu hören und zu ergründen, woher das kommt. Und zu wissen, dass eigene Wertvorstellung und Gewalterfahrungen Einfluss nehmen auf unser Empfinden.

Anschließend kann ein Gespräch mit neutralen Fachpersonen in einem Kinderschutzzentrum oder einer Erziehungsberatungsstelle Handlungssicherheit geben, bevor man sich dafür entscheidet, eine Meldung beim Jugendamt zu machen. Diese kann anonym erfolgen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.unterstuetzung-die-ankommt.de/de/das-machen-wir/fuer-alle/kinderschutz/> sowie unter <https://www.kinderschutz.nrw/>

■ Claudia Kasberger
Zertifizierte Kinderschutzfachkraft

Burschenverein und Tennisclub Straßlach

Weiherrfest in Straßlach - jedes Jahr ein absolutes Highlight für Jung und Alt



Das unverwechselbare Flair des Weiherrfests am Straßlacher Weiher vor dem Straßlacher Dom.

Bei bestem Sommerwetter konnten wir am 07. und 08. Juli unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger bei unserem traditionellen Weiherrfest begrüßen. Veranstalter waren der Burschenverein Straßlach e.V. gemeinsam mit dem Tennisclub Straßlach e.V.

Schon am Mittwochabend begannen die Vorbereitungen am Weiher mit dem Aufbau der Stände, der Schank, der Zelte und der Lichterkette. Auch der Springbrunnen im Weiher durfte natürlich nicht fehlen.

Weiter ging es dann am Donnerstagabend und am Freitagnachmittag mit den Tischen und Bänken, dem Grillstand, dem Brotzeitstand und dem Wagen für die Musik.

Punkt 18.00 Uhr am Freitag wurde das erste Holzfass Augustiner Bier angezapft.

Bei perfektem Sommerwetter, nur die Sonnenschirme gingen dann irgendwann aus, durften wir rund 2000 Besucherinnen und Besucher an unserem schönen Straßlacher Dorfweiher

begrüßen und mit Grillschmankerl, unserem traditionellen Steckerlfisch, Brotzeit, Kaffee und Kuchen, einer kühlen Maß Augustiner Bier oder Radler verwöhnen.

Zum fröhlichen Ausklang beider Abende lud die Bar ein, die wie immer perfekt von unseren Madln organisiert war.

Für die musikalische Unterhaltung am Samstag sorgte traditionell die Blaskapelle Dingharting.

Es ist eine Freude, jedes Jahr zu sehen, wie bei unserem Weiherrfest das ganze Dorf zusammen kommt und gemeinsam feiert. Wir bedanken uns bei allen Gästen aber auch bei allen Helfern und Unterstützern. Nur gemeinsam kann so eine große Veranstaltung gelingen.

Ein ganz großes Dankeschön möchten wir den Anwohnern aussprechen, Vergelt's Gott für Euer Verständnis.

■ *Burschenverein Straßlach e.V.
Tennisclub Straßlach e.V.*

VdK-Ausflug

Wassertreten und Armbaden in Bad Wörishofen

Am 25.08.2023 fuhren 39 Mitglieder und Freunde des VdK-OV Dingharting-Straßlach in die Kneippstadt Bad Wörishofen.

Bei einer Stadtführung wurden uns die fünf Säulen der Kneippgrundsätze nähergebracht, das sind Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Balance. Nach dem Mittagessen im Kurhotel Luitpold konnte jeder die Zeit nach seinem Gusto verbringen und die Kurstadt mit seinem schönen Blumenschmuck genießen.

Einige probierten das Wassertreten und das Armbaden aus. Anschließend ging's weiter nach Rott am Lech ins Hof-Cafe 'Beim Gauklerhof'.

Dort gabs noch eine kleine Stärkung bevor uns unser Busfahrer Mathias wieder sicher nach Hause brachte.

Es war ein gelungener Ausflug, der vom Vorstand Josef Liebhart wieder mal bestens organisiert wurde.

■ *Marlene Leserer*



Obst- und Gartenbau-V. Neophyten-Neozoen Vortrag

Spanische Wegschnecke, Kastanienminiermotte, Maiswurzelbohrer, Buchsbaumzünsler, Indisches Springkraut, kanadische Goldrute, die Liste ist lang. Was haben diese Tiere und Pflanzen gemeinsam? Antwort: Sie gehören nicht hierher.

Eingewandert und eingeschleppt aus anderen Teilen dieser Erde haben sie hier zumeist keine natürlichen Feinde, können sich so weitgehend ungebremselt ausbreiten und verdrängen oder zerstören unsere einheimische Flora und Fauna und unsere Gärten. Dies ist vor allem aber nicht nur ein wichtiges Thema für Garten- und Waldbesitzer. Wie sollten wir mit diesen Eindringlingen umgehen, was kann man dagegen tun?

Auf diese Frage geht die Referentin Frau Ulrike Windsperger bei Ihrem Vortrag: „Neophyten – Neozoen- wie umgehen mit eingewanderten Pflanzen und Tieren?“ ein. Der Obst- und Gartenbauverein als Veranstalter ist froh Frau Windsperger als fachkundige Referentin gewinnen zu können. Sie ist Universitätsdozentin, Dipl. Pädagogin, Gartenplanerin, Fachfrau für Permakultur, Imkerin, Kräuterpädagogin und Autorin.

Der Obst- und Gartenbauverein Dingharting-Straßlach lädt hiermit ein zur

Herbstversammlung mit Fachvortrag „Neophyten – Neozoen“ am Mittwoch, den 11. Oktober 2023, um 19.00 Uhr, im Schützenvereinsheim in Großdingharting (Am Weiher 1).

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Nichtmitgliedern und laden besonders herzlich alle Bauhofmitarbeiter der Gemeinde, Waldbesitzer, Landwirte, und sonstige Interessierte ein. Die Veranstaltung ist kostenlos.

■ Catharina Bartmann
1. Vorsitzende OGV

Bauhof Krasser Allrounder

Nach zehn Jahren hat der Gemeinderat für den Bauhof einen neuen Schlepper bewilligt. Das alte Gerät ist in die Jahre gekommen. Nach Einschätzung der Fachleute war der richtige Zeitpunkt für den Verkauf des bisherigen John Deere am Gebrauchtwagenmarkt gekommen.



Männer bleiben Jungs, wenn es um Bulldogs geht, wie man an den Gesichtern des Bauhofleiters und des Bürgermeisters unschwer erkennen kann

Zu einem späteren Zeitpunkt hätte die Gemeinde für den Verkauf vermutlich einen deutlich schlechteren Preis erzielt.

Unter der Federführung des 2. Bürgermeisters Peter Schneider hat die Gemeinde zahlreiche Angebote eingeholt und umfassende Vertragsverhandlungen geführt, um so das Beste für uns zu erreichen. Das Ergebnis der Verhandlung: am Ende ist es gelungen, das mutmaßlich beste Gerät am Markt zum wirtschaftlichsten Preis im Vergleich zur Konkurrenz zu bekommen. Der Schlepper entspricht neuesten Standards und ist ein Allrounder für alle Jahreszeiten und alle Arbeiten. Derartige Arbeitsmaschinen kosten samt Zubehör zwischen 170.000 € und 230.000 €. Dem 2. Bürgermeister Peter Schneider gebührt unser Dank für das hervorragende Verhandlungsergebnis.

■ Hans Sienerth

Volksbund Sammlung für Kriegsgräber

Die bayernweite Kriegsgräber-Sammlung zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. findet heuer von Freitag, 13. Oktober, bis Montag, 5. November statt.

Mehr als 2,8 Millionen Tote der beiden Weltkriege auf 832 Kriegsgräberstätten weltweit und 167.000 Kriegstote anderer Nationen auf Friedhöfen in Bayern erinnern uns an den hohen Preis, den die Menschheit für diese verheerenden Kriege zahlen musste.

Die Botschaft, die uns die Kriegstoten mit auf den Weg geben, ist an Deutlichkeit nicht zu überbieten und spiegelt sich im Leitbild des Volksbundes wider:

Aktuell ist ein epochaler Meilenstein erreicht: In diesen Wochen wird durch den Umbettungsdienst des Volksbundes der einmillionste deutsche Kriegstote seit Anfang der 1990er Jahre in Ost-, Mittel- und Südeuropa geborgen werden. Seit 1953 arbeitet der Volksbund intensiv mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Workcamps und in seinen vier Jugendbegegnungs- und Bildungseinrichtungen (Golm, Lommel, Niederbronn, Ysselsteyn). Kriegsgräberstätten werden so zu nachhaltigen „Lernorten der Geschichte“. Sie vermitteln jungen Europäern die Bedeutung des europäischen Gedankens an einen Frieden in Freiheit.

Bitte tragen Sie durch Ihre Spende an unsere Sammlerinnen und Sammler zum erfolgreichen Verlauf der landesweiten Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung vom 13. Oktober bis 5. November bei. Sollten Sie auf keine unserer Sammlerinnen oder Sammler treffen, freuen wir uns auch über Ihre Spende auf unser Volksbund-Konto bei der Münchner Bank eG: IBAN DE63 7019 0000 0003 1626 72, BIC GENODEF1MO1

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., München – Stadt und Land, Maillingerstraße 24, 80636 München, Tel. 089 187465, E-Mail: bv-muenchen@volksbund.de, Internet: muenchen.volksbund.de

■ Barbara Meng

Senioren Neuigkeiten vom Senioren Stützpunkt



Der Senioren Stützpunkt ist eine Anlaufstelle für alle Senioren der Gemeinde, die Fragen haben zu Vorsorge oder sich im Formular-wirrwarr nicht zurechtfinden. Viele wissen auch gar nicht den aktuellen Gesetzesstand oder, dass ihnen jährlich das Bayerische Landespflegegeld zusteht. Hier die Antworten zu den aktuellen Fragen, die uns im Senioren Stützpunkt erreichen:

Bayerisches Landespflegegeld

Seit 2018 steht jedem Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 2 oder höher ein jährliches Landespflegegeld in Höhe von 1000 EUR zu. Dieses wird mit einem Formular beim Bayerischen Landesamt für Pflege beantragt – ab diesem Zeitpunkt erhalten Sie automatisch jedes Jahr diese Zuwendung, vorausgesetzt Sie haben weiterhin mindestens Pflegegrad 2.

Häusliche Krankenpflege

Die sogenannte Unterstützungspflege erhalten Sie nach Unfall, Behandlung oder Operation mit Krankenhausaufenthalt, wenn Sie wieder nach Hause kommen, allein wohnen und häusliche Krankenpflege benötigen. Sie können in der Klinik oder bei ihrem Hausarzt fragen, ob er ihnen eine Unterstützungspflege verschreibt. Damit können Sie einen ambulanten Pflegedienst beauftragen oder eine private Person um Hilfe bitten. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse aber nur dann, wenn der Antrag vorab vorliegt. Die Unterstützungspflege kann bis zu 14 Tagen dauern.

Ehegattennotvertretungsgesetz § 1358

Seit Januar 2023 gilt für Ehepaare ein neues Ehegattennotvertretungsgesetz, dass in Notfällen die vorübergehende Betreuung ermöglicht. Dies tritt dann in Kraft, wenn keine Vorsorgevollmacht oder Betreuungsvollmacht vorliegt und muss vom betreuenden Arzt bescheinigt werden. Sollte der Arzt oder Ärztin nicht überzeugt sein, dass der Ehepartner die Vertretung übernehmen kann, so darf er diese verweigern. Besser ist es also in jedem Fall selber die Vertretung im Notfall zu bestimmen und eine Vorsorgevollmacht oder eine Betreuungsvollmacht zu erstellen.

Fragen

Haben Sie Fragen zu Formularen und Anträgen? Kommen Sie uns im Senioren Stützpunkt besuchen. Wir helfen Ihnen gern weiter.

Öffnungszeiten Montag und Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr und täglich telefonisch unter 0172 71 92 891.

Weiterführende Informationen

Außerdem finden Sie auf der Webseite der Gemeinde viele nützliche Links vom Bundesministerium der Justiz mit aktuellen Anträgen: [www. https://www.strasslach-dingharting.de/de/Unsere-Gemeinde/Senioren](http://www.https://www.strasslach-dingharting.de/de/Unsere-Gemeinde/Senioren)

■ Jessica Bauner

Musikschule Straßlach Jeder ist Willkommen!

Herzlich Willkommen zum neuen Musikschuljahr 2023/24. Wir freuen uns wieder, allen musikbegeisterten Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren, gemeinsam die Freude und die Tiefe der Musik zu ermöglichen. Gerne können Sie bei uns in allen Instrumentalfächern, Gesang und Chor kostenlose Probestunden buchen.



Isabelle Soulas, Querflöte

Auch unsere neue Querflötenlehrerin, Isabelle Soulas, freut sich ihr Wissen und ihre Erfahrungen als Orchestermusikerin und Lehrerin an ihre Schüler und Schülerinnen weiterzugeben. Neben den technischen und klanglichen Aspekten spielen die Förderung von Selbstvertrauen, Konzentration und Kreativität eine wichtige Rolle in ihrem Unterrichtskonzept. Es gibt noch ein paar freie Plätze: Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder und Erwachsene sind alle willkommen!

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen mit Dir oder Ihnen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:

info@musikschule-strasslach.de
www.musikschule-strasslach.de
Mit musikalischen Grüßen,

■ Suzanna Magyarosy

Georg-Preller-Grundschule

Zirkusprojektwoche mit tollen Artisten



Die artistische Darbietung und die Illusion waren perfekt

Danfang Juli fand in der Georg-Preller-Grundschule Strasslach ein aufregendes Zirkusprojekt statt. Am letzten Tag der Projektwoche begrüßten wir alle Eltern, Geschwisterkinder und andere interessierte Personen zu unserer Zirkusvorstellung in der Turnhalle. Vom Elternbeirat wurde die Halle für diesen besonderen Anlass geschmückt und die Vorfreude der Schülerinnen und Schüler war spürbar.

Die Zirkusvorstellung eröffneten die beiden ersten Klassen mit dem Zirkuslied „Herzlich Willkommen“ und einem Tüchertanz. Begeistert waren die Zuschauer von den Seiltänzerinnen und Seiltänzern, die mutig über das straff gespannte Seil balancierten. Die Jongleure, Diabolo-Artisten und Rola-Künstler bewiesen viel Geschicklichkeit. Auch die Akrobaten an einem großen Ring in luftiger Höhe sorgten mit ihren Kunststücken für staunende Gesichter. Ein Highlight waren auch die Zauberer, die mit ihren verblüffenden Tricks die Kinder und Eltern gleichermaßen in ihren Bann zogen. Auch die Tänzerinnen und Tänzer zeigten ihr Können und brachten Schwung in die Vorstellung.

Insgesamt war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die Kinder strahlten vor Glück und die stolzen Eltern waren beeindruckt, was ihre Kinder auf die Beine gestellt hatten. Das Zirkusprojekt war nicht nur eine gelungene Veranstaltung, sondern auch eine

wertvolle Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler, die ihre Talente entdecken und ihr Selbstbewusstsein stärken konnten.

■ *Susanne Kirchhof*



Am Trapez - da brauchten die Eltern gute Nerven

Grillen für Senioren

Ein freudiges Ereignis für unsere Senioren, das durch den Magen geht!



Schön, dass wieder mal so viele Senioren ihren Weg zum Grillfest gefunden haben. Es werden von Jahr zu Jahr mehr und das freut uns außerordentlich.

Bereits im vergangenen Jahr grillten die drei Bürgermeister der Gemeinde Strasslach-Dingharting für die Senioren. Und weil es allen so gut gefallen hat und jeder Spaß hatte, entschieden sich die drei Bürgermeister wieder die Grillzange in die Hand zu nehmen und die Würstl zu drehen für die Senioren aus der Gemeinde.

Rund 40 Senioren kamen am 20. Juli 2023 in den Garten des Rathauses Strasslach. Die drei Bürgermeister Hans Siennerth, Peter Schneider und Sabine Hüttenkofer legten fleißig Gemüse, Fleisch und Würstl vom örtlichen Metzger Huber aus Großdingharting auf den Grill.



11.30 Uhr: das Bürgermeister-Grill-Team ist gut gelaunt und bereit!



Es heißt zwar: Bürgermeister grillen für Senioren. Ohne die Koordination durch unsere Senioren-Beauftragte Jessi Bauner und die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre das nicht zu stemmen.

Dieses Jahr unterstützen zahlreiche ehrenamtliche Helfer die Bürgermeister und die Seniorenbeauftragte Jessi Bauner beim Grillfest, denn, alleine ist ein Grillfest für 40 bis 50 Gäste nicht zu stemmen.

Das ehrenamtliche Helfernetzwerk, das die Seniorenbeauftragte aufgebaut hat, unterstützt bereits etliche Senioren im Alltag; sei es bei Fahrten zum Arzt oder zum Einkaufen.

Nach dem Mittagessen gab es noch Kaffee und Kuchen. Dabei achtet Jessica Bauner immer darauf, dass es sowohl koffeinfreien, als auch nor-

malen Kaffee gibt und dass stets Vollmilch oder Kondensmilch auf dem Tisch steht. So, dass jeder auf seine Kosten kommt.

Neben den regelmäßigen Seniorennachmittagen mit Kaffee und Kuchen, dem Seniorensingen, Ausflugsfahrten und Spaziergängen mit unseren Senioren ist das „Seniorengrillen“ ein fester Bestandteil unseres Programms in Strasslach-Dingharting geworden. So bietet die Gemeinde älteren und alternden Menschen viele verschiedene Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

„So schaffen wir mit kleinen Mitteln einen Austausch, der für uns alle sehr bereichernd ist. Ich freue mich außerordentlich, dass uns immer mehr Mitmenschen in der Arbeit für unsere Senioren ehrenamtlich unterstützen“, so der Erste Bürgermeister am späten Nachmittag, als alle zufrieden nach Hause gegangen sind.

■ Silvia Glas und Jessica Bauner

Termine für Senioren im Oktober:

Freitag, 6. Oktober: Senioren-Nachmittag im Bürgerhaus Straßlach

Start 15.00 Uhr. Veranstalter: Senioren Stützpunkt

Mittwoch, 18. Oktober: Ausfahrt Nachbarschaftshilfe

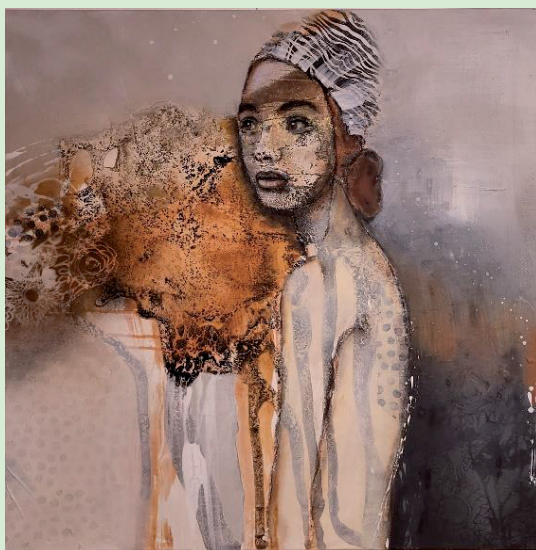
Fahrt nach Maria Wallderast.

Anmeldung und Infos bei Frau Christa Klimke 08170 357 (Montagnachmittag)

Veranstalter: Nachbarschaftshilfe Straßlach-Dingharting

Donnerstag, 26. Oktober: Ausstellung Eva Pabst „DurchScheinbares“

Frau Pabst kennen wir von ihrer Arbeit beim Paritätischen Wohlfahrtsverband, für den sie in der Gemeinde eine Sprechstunde für Pflegende Angehörige anbietet. Aber sie ist auch Künstlerin und stellt vom 17. Oktober bis 10. November im Rathaus in Oberhaching ihre Werke aus. Der Mensch mit seinen inneren Auseinandersetzungen und Verletzbarkeiten steht im Mittelpunkt ihrer figürlichen und semiabstrakten Malerei. Wir haben die Gelegenheit uns die Bilder von der Malerin vor Ort selbst erklären zu lassen. Abfahrt Senioren Stützpunkt, 14.30 Uhr. Veranstalter Senioren Stützpunkt.



Copyright: www.evapabst.de

Donnerstag, 23. November: Senioren-Tanz im Pfarrsaal in Großdingharting

Pünktlich zum Kathrein werden auch wir in gemütlicher Runde das eine andere Tänzchen wagen. Selbst gebackener Kuchen ist herzlich willkommen.

Veranstalter: Senioren Stützpunkt.

Für alle Veranstaltungen des Senioren Stützpunktes gilt:

Anmeldung bei Frau Bauner 0172 71 92 891 oder unter senioren@strasslach.de

Tennisclub Straßlach

Herren 30 feiern Meisterschaft



v.l.n.r.: Loy Arnold, Johannes Poethen, Sebastian Kamprath, Henning Petersen, Franz Reiter, Stefan Königseder, Johannes Wutz, Stefan Schöffel

Der Sieg in der Südliga 4 wurde mit einem Spaßturnier gebührend gefeiert. Einen tollen Erfolg konnte die Herren 30 Mannschaft des TC Straßlach diesen Sommer feiern.

In der Südliga 4 war man nach 7 Spieltagen die stärkste Mannschaft und konnte den Meistertitel nach Straßlach holen.

Bereits früh in der Saison zeichnete sich ein spannender Dreikampf an der Spitze ab – Vorjahresmeister Bernried, der TC Ohlstadt und eben Straßlach trennten sich gegeneinander jeweils unentschieden und siegten relativ souverän gegen die anderen Teams.

Die Straßlacher um Mannschaftsführer Loy Arnold waren am vorletzten Spieltag in Bernried zu Gast und hätten mit einem Sieg alles klar machen können, kamen jedoch nicht über ein Unentschieden hinaus. Nachdem dann der letzte Gegner des TC Straßlach zurückgezogen hat, war klar dass man mit Bernried punktgleich ist, aber mit einem gewonnenen Match mehr, vor dem Titelverteidiger stehen würde.

Noch hatte aber der TC Ohlstadt einen Spieltag zu spielen und hätte sich mit einem klaren Sieg noch an Position 1 schieben können. Überraschenderweise verlor aber Ohlstadt sein letztes Spiel gegen Deisenhofen und somit stand der TC Straßlach als Meister fest.

Gefeiert wurde dieser Erfolg am 15. August 2023 mit einem Kleinfeld Spaßturnier auf der Anlage in Straßlach.

Es entwickelten sich spannende Spiele und trotz einsetzendem Regen konnte auch das Finale zu Ende gespielt werden. Die Nummer 1 der Mannschaft Henning Petersen konnte seiner Favoritenrolle gerecht werden und besiegte Johannes Poethen in einem spannenden Match in drei Sätzen.

Anschließend wurde bei einem kleinen Grillfest auf die erfolgreiche Saison angestoßen.

■ Johannes Wutz

Rang Mannschaft		Beg.	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	TC Straßlach (02437)	6	10:2	25:11	53:23	364:230
2	SV Bernried (02046)	6	10:2	24:12	51:29	355:257
3	TC Ohlstadt (02460)	6	8:4	20:16	43:36	326:311
4	TC Penzberg (02270)	6	4:8	16:20	36:44	277:308
5	TC Deisenhofen (01128)	6	4:8	15:21	33:45	294:350
6	TC Forstenrieder Park (01081)	6	3:9	14:22	29:47	261:351
7	TC Grünwald (01120)	6	3:9	12:24	30:51	281:351
8	TSV Schondorf (02523)	0	0:0	0:0	0:0	0:0
zurückgezogen/gesperrt am '12.07.2023'						

Burschenverein Dingharting

Mit Weißbierball, Tretbulldog-Treffen und Festsonntag das 125. Jubiläum würdig gefeiert

125 Jahre ist es her, dass sich der Burschenverein Dingharting gegründet hat. So ein Jubiläum will natürlich gefeiert werden. Daher haben wir zu diesem Anlass ein Fest, das über drei Tage ging, auf die Beine gestellt! Da uns ein Zelt mit über 10.000 € Mietkosten zu teuer war haben wir Ausschau nach einer Halle gehalten. Und fündig sind wir an einem besonders schönen Fleckerl geworden! In Deigstetten in der Halle der Familie Winterstein. Nicht nur die Halle ist schön gelegen, gleich ums Eck fanden wir noch ein besonders schönes Platzl für den Wortgottesdienst am Festsonntag.

Das Fest sollte für alle aus unserer Dorfgemeinschaft etwas bieten! Daher haben wir am Freitag mit einem Weißbierball gestartet. Verschiedenste Weißbierspezialitäten, Brotzeitbrettl vom Metzger Huber aus Dingharting und beste



Festumzug zum Feldgottesdienst von Deigstetten nach Beigarten

musikalische Untermalung von den Flexibells aus Deining.

Das Wetter, das hat leider nicht mitgespielt. Genau so wenig wie der Andrang der Gäste. Nichtsdestotrotz hatten wir und Alle die mit uns feierten einen wirklich schönen Abend!

Am Samstag ging es mit Programm für Alt und Jung weiter. Familiennachmittag mit Tretbulldogtreff. Neben Kaffee, Kuchen und der Dinghartinger Blasmusik gab es noch Kutschfahrten, eine Hüpfburg, Kinderschminken und natürlich den Tretbulldogparkour.

Den krönenden Abschluss machte am Sonntag der Festsonntag zu dem Burschenvereine aus der Umgebung und natürlich die Ortsvereine eingeladen waren.

Nach Empfang mit Weisswürst und unserer Dinghartinger Blasmusik ging es zum Festumzug. Von Deigstetten nach Beigarten und am Rückweg mit Halt auf der Wiesen vom Scherl für den Festgottesdienst.

Michael Schin aus München, bzw. aus Seoul, hat sich als Pfarrer bereit erklärt. Und man muss sagen: er hat es wirklich gut, schön und stellenweise auch lustig gemacht! Trotz der schönen Predigt und dem traumhaften Blick übers



Burschenvorstand Bastian Praller nimmt vom Bürgermeister die Ehrengabe der Gemeinde entgegen, einen Scheck über 1.000 €.

Isartal und in die Berge wurden einige der Gast-Burschen langsam unruhig.

Zu lange gab's kein Bier für sie und daher war's Zeit zurück zum Fest zu marschieren.

Übers Mittagessen spielte noch unsere Festkapelle, dann gab es eine Rede vom Vorstand und vom Bürgermeister und wir überreichten jedem Gastverein ein Gastgeschenk. Außer den Grünwaldern, die waren schon wieder dahoam. Zum Ende des offiziellen Teils stimmte unser Vorstand mit den Flexibells noch AC/DC an und die Party konnte los gehen! Bis Abends, und bis wirklich keiner mehr stehen konnte, ging die Feier. So wie es sein soll!

Abschließend möchten wir uns noch bei allen Gästen, Gönnern und Helfern recht herzlich bedanken. Ohne euch würde so ein Fest nicht funktionieren.



Tretbulldog-Kollone in Wartestellung für das bevorstehende Rennen



Flohmarkt

„Rund ums Kind“

Samstag 14.10.2023

10 Uhr bis 12:30 Uhr

Bürgerhaus Straßlach

Schulstr.25

Reservierung von Verkaufstischen

ab sofort unter:

hausfuerkinder@strasslach.de

Tischmiete: 15,- Euro/ Tisch inkl. Aufbau etc.

Tischgröße 70 x 140 cm

Für's leibliche Wohl wird gesorgt!

Wir behalten uns vor, bei entsprechender Belegung gegen Aufpreis von 2 Euro zusätzlich Biertische aufzubauen.

Die **Gemeinde Straßlach-Dingharting**, Landkreis München, sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

einen Mitarbeiter (m/w/d) als Grünpfleger auf Minijob Basis

Zu Ihren Tätigkeiten gehören insbesondere:

Grünpflege am Gemeindefriedhof in Straßlach. Diese beinhaltet Rasenmähen, Hecken und Sträucher schneiden und Sauberhalten der Anlage.

Weiter zählt zu den Tätigkeiten die Betreuung der gemeindlichen Kompostieranlage in Beigarten. Diese findet von 01.03.- 30.11. im 14-tägigen Wechsel jeweils mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr und samstags von 8.00 – 12.00 Uhr statt. Im November mittwochs 16.00 - 17.00 Uhr.

Die monatliche Arbeitszeit beträgt in den Monaten März bis November ca. 23 Stunden.

Ihr Profil:

- Sie haben gute handwerkliche Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit Gartengeräten
- Besitz der Fahrerlaubnis der Klasse B
- Sie sind in der Lage, selbstständig und eigeninitiativ zu arbeiten

Wir bieten Ihnen:

Eine selbstständige Tätigkeit begleitet von einem guten Team. Die Eingruppierung erfolgt leistungsgerecht nach den sachlichen und persönlichen Voraussetzungen des TVöD. Neben den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes (Altersversorgung) gewähren wir die Großraumzulage München, einen Fahrtkostenzuschuss sowie leistungsorientierte Bezahlung (LOB).



Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis **16.10.2023** an:

Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach
oder personal@strasslach.de

Ansprechpartner ist Herr Gröbmair, Tel: 08170/9300-33

Münchener Golf Club

Zum vierten Mal mit dem Prädikat „Golf&Natur“ in Gold ausgezeichnet



Frank Dietl (Vorstand Platz), Arno Malte Uhlig (BGV-Präsident), Dr. Gunther Hardt (Golf&Natur), Claudia Bachmair-Vogl (Vizepräsidentin), Thorsten Glauber (Staatsminister für Umwelt), Thomas Ritz (Präsident), Hans Volp (Greenkeeper), Alexander Sälzler (Geschäftsführer), Josef Fleischmann (Head-Greenkeeper)

Am 1. August 2023 wurde dem MGC bereits zum vierten Mal das Qualitäts- und Umweltzertifikat „Golf&Natur“ in Gold verliehen.

Golf ist die einzige anlagegebundene Sportart, in der die Natur als Qualitätsfaktor wahrgenommen wird. Aus diesem Grund engagiert sich der Deutsche Golf Verband (DGV) verstärkt für ein Naturerlebnis beim Golfspiel.

In Deutschland nehmen in etwa 170 Golfanlagen von insgesamt 730 an dem bereits 2005 eingeführten Qualitäts- und Umweltprogramm teil. Im Rahmen eines Audits werden Zertifikate in Bronze, Silber und Gold verliehen. Der Münchener Golf Club (MGC) ist mit den Anlagen Strasslach und Thalkirchen seit 2009 bei „Golf&Natur“ registriert und hat seit 2017 vier Mal die höchste Stufe in Gold im Rahmen einer Rezertifizierung verliehen bekommen, die alle zwei Jahre durchgeführt werden. Die Neun-Loch-Anlage in München Thalkirchen wurde darüber hinaus bereits 2021 beim „Blühpakt Bayern“, das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz initiiert wird, als „Blühende Golfanlage“ ausgezeichnet.

Die Teilnahme an dem Programm wirkt sich positiv auf verschiedene Ebenen eines Golfclubs aus. Selbstverständlich stehen die Natur und die Landschaft im Vordergrund, z.B. mit der Auflistung der landschaftlichen Eigenheiten, was später dem Erhalt dieser natürlichen Lebensräume erleichtert.

Aber die Pflege des Platzes, die Arbeitssicherheit sowie der Spielbetrieb und die Wartung der Maschinen sind weitere Schwerpunkte des Programms. Von der Zertifizierung „Golf&Natur“ profitieren sowohl die Golfclubs als auch die Golfspieler, denn trotz allem steht das Golfspiel im Vordergrund.

Der Prozess optimiert die Spielbedingungen und der Platz wird umweltbewusster gepflegt: Die Golfrunde wird zu einem einzigartigen Sporterlebnis inmitten der Natur. Golfclubs wie der der MGC mit den Anlagen in Strasslach und Thalkirchen sind daher in besonderer Weise mit der Natur und dem Erhalt der Umwelt verbunden. Golf ist ein Sport- und Naturerlebnis und der MGC somit ein kostbares Naherholungsgebiet.

Seit jeher legt der MGC großen Wert auf die Förderung des Golfsports sowie auf eine sehr sportliche Ausrich-

tung bei seinem Tun und Handeln. Sowohl die erste Damen- als auch die erste Herrenmannschaft spielen in der 1. Bundesliga (Deutsche Golf Liga, Gruppe Süd). Zahlreiche weibliche und männliche Nachwuchsspieler erfahren im MGC eine umfangreiche und hochprofessionelle Unterstützung und Förderung. Generell genießt die Kinder- und Jugendarbeit im MGC hohe Priorität. So ist es nicht verwunderlich, dass aktuell gut 500 Kinder und Jugendliche in seinen Reihen geführt werden.

Der MGC fühlt sich der langjährigen Tradition und den damit einhergehenden Werten ebenso verpflichtet wie den heutigen Anforderungen an einen modern ausgerichteten Golf Club. Darüber hinaus freut sich der MGC, eine Balance geschaffen zu haben, die es jedem Golfbegeisterten, ob jung oder alt ermöglicht, sich im Münchener Golf Club rundum wohlfühlen.

Die landschaftlich reizvollen Anlagen mit vorwiegend Parkland-Charakter umfassen den 27-Loch Platz in Strasslach sowie den 9-Loch Stadtplatz in Thalkirchen.



MÜNCHENER GOLF CLUB
seit 1910

Herbstfest

SONNTAG, 22. OKTOBER 2023

AB 11.00 UHR - IM MÜNCHENER GOLF CLUB IN STRASSLACH

FINDET BEI JEDEM WETTER STATT



KIDS OPEN POWERED BY KNAX - TURNIERFINALE



GRATIS SCHNUPPERKURSE FÜR GROSS & KLEIN

Wir bitten um Anmeldung: Telefonisch 08170/92918 11 oder per Mail: strasslach@mgc-golf.de

SOCCERGOLF-TURNIER

BLASKAPELLE DINGHARTING

CHARITY-TOMBOLA

SHOWGOLFEN

HÜPFBURG

FREIWILLIGE FEUERWEHR

GOLF & NATUR INFOPOINT MIT MGC-HONIG

IN KOOPERATION MIT



ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Kreissparkasse
Kreissparkasse
München-Starnberg-Ebersberg



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

Bierschneider
British Cars
JAGUAR LAND ROVER



DON GRANO
Kaffee-manufaktur

ENGEL&VÖLKERS

golf
extra

LANDGASTHOF
KARNER
Friedhof im Chiemgau

MUNICH
MOVES

PRODUCTS
AND MORE

SITOA
Beteiligungsmanagement

Nachruf

Pfarrer Ivan Dagelic ist verstorben - man war bei ihm immer willkommen



Pfarrer Dagelic wurde unter großer Anteilnahme des örtlichen Klerus in seinem Heimatort Donji Dolac beerdigt. Eine Abordnung unseres Kirchengemeinderats war ebenfalls zugegen.

Am 25. August erlag unser langjähriger Pfarrer Ivan Dagelic, nach einem von Krankheit geprägten und zwischen Bangen und Hoffen schwebenden Jahr, seinem Krebsleiden.

Vor fast genau 19 Jahren, im September 2004, war er als Nachfolger von Pfarrer Bernhard Koch in unsere Pfarrei gekommen und in einem kleinen Kirchenzug in der Pferdekutsche feierlich von seiner damaligen Wohnung im Ölschlageweg zu „seiner“ neuen Kirche Sankt Laurentius gefahren worden.

Unsere Pfarrei war die letzte und längste Station in einem bewegten Priesterleben:

Geboren am 09. September 1948 in dem kleinen Dorf Donji Dolac in der Erzdiözese Split, folgte er trotz der glaubensfeindlichen Schikanen des damals sozialistischen Jugoslawien seiner Berufung und wurde am 13. Juli 1974 in seinem Heimatort zum Priester geweiht. Acht Jahre diente er der Kirche in verschiedenen Positionen in der Erzdiözese Split, bis ihn im Dezember 1981 ein Autounfall, den er nur ganz knapp schwerverletzt überlebte, aus seiner bisherigen Lebensbahn warf.

Nach langer Arbeitsunfähigkeit kam er 1984 nach Deutschland, wo er zunächst in Baden-Württemberg anfangs als Kaplan, dann als Pfarradministrator in mehreren Gemeinden tätig war.

1993 führte sein Weg ihn nach Schöna bei Bad Aibling, wo er die Pfarrgemeinde elf Jahre priesterlich leitete; in dieser Zeit erhielt er auch die deutsche Staatsbürgerschaft und wurde in der Erzdiözese München und Freising als Priester inkardiniert.

Inzwischen nicht mehr ganz herzgesund, suchte er nach einer kleineren Pfarrei und kam schließlich im Herbst 2004 hier bei uns in der Gemeinde Sankt Laurentius „an“.

Auch wenn Manche mit dem „Neuen“ anfangs etwas fremdelten: im Lauf der Zeit gewann unser Pfarrer Ivan Dagelic viele Herzen für sich; wir bekamen von ihm am Sonntag keine intellektuell geschliffenen Predigten zu hören, aber er lebte den Glauben im Gottesdienst wie im Alltag völlig authentisch und überzeugend und dies ohne religiös eifernde Intoleranz.

Seine Gastfreundschaft war legendär: auch wenn man eigentlich nur für einen Sprung in den Pfarrhof schauen wollte, gab es immer zumindest

einen Espresso mit kroatischem Nußschnaps aus der Familienproduktion, noch lieber aber eine große Brotzeit und eine (zwei, drei) Halbe Bier dazu. Pfarrer Dagelic und seine Haushälterin Veronika Neureuther verwandelten unseren historischen Pfarrhof, den sie 2010 nach der Renovierung des Gebäudes beziehen konnten, in eine halbe Pfarrökonomie mit üppigem Frucht- und Gemüseertrag und Kleinvieh von Hase bis Huhn.

2009 ging ein Herzenswunsch unseres Pfarrers in Erfüllung: eine Primizfeier in der eigenen Gemeinde feiern zu dürfen. Im Juni wurde Quirin Strobl aus Ebertshausen in Freising zum Priester geweiht und feierte am nächsten Tag seine Primiz in einer feierlichen Feldmesse in Großdingharting. Im September 2018 ging Pfarrer Ivan Dagelic mit seinem 70. Geburtstag ganz offiziell in den Ruhestand – und machte als Pfarradministrator einfach weiter in der Seelsorge.

Die pandemiebedingt weniger besuchten Gottesdienste und die Kontaktbeschränkungen zu Beginn der 2020er Jahre bedrückten ihn deutlich; gerade, als sich hier eine langsame Normalisierung abzeichnete, traten im Frühjahr 2022 die ersten Anzeichen seiner Krebserkrankung auf. Sein Wunsch, im Gottesdienst vor dem Altar stehend zu sterben, hat sich nicht erfüllt; es konnte ihm aber ein schmerzfreies und friedliches Lebensende gesichert werden.

Am 02. September wurde H.H Pfarrer Ivan Dagelic seinem Wunsch gemäß im Grab seiner Familie an seinem Heimatort unter großer Anteilnahme des örtlichen Klerus beigesetzt.

■ Dr. Christoph Richter

Die Pfarrgemeinde St. Laurentius nimmt Abschied
von ihrem langjährigen

Pfarrer Ivan Dagelic

Rosenkranz und Seelenmesse

Rosenkranz am Montag, 02.10.2023 um 18:30 Uhr
Pfarrkirche St. Laurentius, Großdingharting

Seelenmesse am Dienstag, 03.10.2023 um 10:00 Uhr
Pfarrkirche St. Laurentius, Großdingharting



In dankbarer Erinnerung
an H.H. Pfarrer



Ivan Dagelic

geboren am: 09.09.1948
zum Priester geweiht am 13.07.1974
verstorben am 25.08.2023

Im Glauben an die Auferstehung schenke ihm
der Herr ewiges Licht und Freude.

Das Dekanat und die Pfarrei bitten um die
Teilnahme der Vereine und Fahnenabordnungen.
Nach dem Gottesdienst marschieren wir zu
seiner Marienkapelle in den Pfarrgarten,
um dort einen Kranz niederzulegen.
Im Anschluss gibt es Weißwurst, Kaffee und Kuchen.

Gewerbe

Das Workresort Isarhoch offiziell eingeweiht Arbeitsstätte für bis zu 300 Arbeitsplätze



Das Team der Firma SITO um das Ehepaar Daniela und Heiko Bonn zusammen mit Bürgermeister Hans Sienerth

Am 25. Juli 2023 versammelten sich Mieter, Nachbarn und weitere geladene Gäste zur feierlichen Einweihung des ISARHOCH workresorts. Etwa 150 Personen waren der Einladung gefolgt und genossen einen Abend im Einklang mit dem Leitbild des ISARHOCH workresorts.

Ein Empfang mit sommerlicher Live-Musik eröffnete die Feierlichkeiten, gefolgt von Reden der Geschäftsführerinnen der Bauherrin SITO, Daniela Bonn und Anna Held. Ihr besonderer Dank galt den Projektbeteiligten, die es möglich gemacht hatten, dass nur 12 Monate nach Rohbaubeginn die ersten Mieter ihre Räumlichkeiten beziehen konnten;

insbesondere auch der Gemeinde Strasslach-Dingharting für die gute Zusammenarbeit.

Auch Bürgermeister Hans Sienerth betonte in seiner Eröffnungsrede die erfolgreiche Zusammenarbeit der SITO GmbH mit der Gemeinde Strasslach-Dingharting, die auf viel Vertrauen und guter Kommunikation beruht, sowie die vielfältigen Chancen, die sich durch das ISARHOCH workresort für die Gemeinde ergeben.

Den Gästen bot der Abend Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und das ISARHOCH workresort zu erkunden

Bei der Konzeption des ISARHOCH workresorts lag das Hauptaugenmerk darauf, ein modernes, nachhaltiges Bürogebäude mit hoher Aufenthaltsqualität im Innen- und Außenbereich zu errichten.

Dadurch bietet das ISARHOCH Raum für informellen Austausch, neue Geschäftsbeziehungen und die Entstehung von Innovationen. Das Serviced Office-Konzept ISARWORK verfügt über Büroflächen ab 10 m² und ermöglicht es so auch kleineren Firmen, Selbstständigen oder Personen, die eine Alternative zum Homeoffice suchen, vom Konzept des ISARHOCH workresort zu profitieren und repräsentative Büroräume mit Services anzumieten.

Herzstück des Hauses ist das Restaurant ISARFEIN, das seine Besucher mit regionalen und saisonalen Speisen verwöhnen wird. Das Team um Patrick Nothhaft und Hans Klostermair stellte sich bei der Eröffnungsfeier vor und bewirtete die Gäste mit einem Grill-Buffer, das trotz wechselhaftem Wetter für Sommernachtslaune sorgte.

Herzlichen Dank an alle, die an der Entstehung des ISARHOCH mitgewirkt und zu diesem besonderen Abend beigetragen haben!

■ Anna Held

Oktober



Mittwoch

04.10.23
13-16 Uhr
Kids Day

11.10.23
13-16 Uhr
Kids Day

18.10.23
13-16 Uhr
Kids Day

25.10.23
13-16 Uhr
Kids Day

Freitag

06.10.23
13-20 Uhr
Kochaktion

13.10.23
13-20 Uhr
Steine bemalen

20.10.23
13-20 Uhr
Herbst DIY mit Salzteig
Teil 1

27.10.23
13-20 Uhr
Gruselbackaktion

Samstagsaktion:

21.10.23

Tasche besticken

 @strasslachjuze

 0175 / 9392755

Kirta-Musi

Gedenken an die Einweihung der Kirche St. Laurentius in Großdingharting

Jedes Jahr im August veranstaltet die Feuerwehr Großdingharting die Kirta-Musi. Es ist die ganz persönliche Feier zur Weihe unserer Dorfkirche St. Laurentius. Die Kirche ist benannt nach dem Schutzpatron der Bäcker, der Bierbrauer, Textilreiniger und Köche.



Die Dinghartinger Blasmusik spielt schon ab dem frühen Abend

Vielleicht ist das einer der Gründe, warum es in Straßlach-Dingharting so viele erfolgreiche Gastwirte gibt. Im Dorfleben von Dingharting ist die Kirta-Musi immer ein besonderer Tag. Und so spielte die Dinghartinger Blasmusik auch heuer wieder vor vollen Rängen bis spät in die Nacht! ■ Hans Sienerth



Die Plätze waren schnell besetzt und die Gäste genossen Bier und Würstl



Im lauen Sommergefühl fällt das Sitzenbleiben leicht



Und die Dinghartinger unermüdlich bis zu später Stunde

Nachruf

Langjährige Kindergartenleitung Elisabeth Speckmann verstorben

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting trauert um ihre ehemalige Leiterin des Kindergartens Dingharting Elisabeth Speckmann, auch als „Specki“ bekannt. Sie war bei Kindern, Eltern und Kollegen gleichermaßen beliebt und hat mit ihrer zugewandten Art vielen Mädchen und Jungen aus unserer Gemeinde eine schöne und unbeschwerte Kindergartenzeit beschert.

Sie war vom September 1994 bis September 2004 bei uns beschäftigt. Am 06. September 2023 ist sie im Alter von 81 Jahren verstorben und am 15.09.2023 fand die Beerdigung statt. Unsere Gedanken gelten den Hinterbliebenen, denen wir unser herzliches Beileid wünschen!

Specki, wir werden Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren!

■ Hans Sienerth



Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 telefonisch erreichbar Di., Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.00 Uhr und Termine nach Vereinbarung



Samstag, 30. September Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 01. Oktober Großdingharting	09.00	Festgottesdienst zu Erntedank
Montag, 02. Oktober Großdingharting	18.30	Rosenkranz für Pfarrer Ivan Dagelic
Dienstag, 03. Oktober Großdingharting	10.00	Seelenmesse für Pfarrer Ivan Dagelic
Donnerstag, 05. Oktober Holzhausen	19.00	HL. Messe
Sonntag, 08. Oktober Straßlach	10.30	HL. Messe
Samstag, 14. Oktober Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 15. Oktober Großdingharting	09.00	HL. Messe
Sonntag, 22. Oktober Straßlach	10.30	HL. Messe
Samstag, 28. Oktober Großdingharting	17.00	Rosenkranz

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Sonntag, 01. Oktober Straßlach, St. Peter und Paul	09.00	Erntedankfest und Abendmahl mit Pfarrerin Elke Soellner
Sonntag, 05. November Straßlach, St. Peter und Paul	09.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer

VdK

Jahreshauptversammlung

Zukunft braucht Menschlichkeit.

SOZIALVERBAND

VdK
BAYERN

*****Ortsverband Dingharting-Straßlach*****

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Liebe Mitglieder und Freunde des VdK-Ortsverbandes Dingharting-Straßlach

Die Jahreshauptversammlung findet statt am

**13. Oktober 2023 um 14:30 Uhr
im Gasthof zum Wildpark in Straßlach**

Tagesordnung:

1. Begrüßung mit Totengedenken
2. Bericht des Schriftführers/bzw. Vorstandes
3. „Helft Wunden heilen“- Sammlung und Volkstrauertag
4. Anregungen und Sonstiges
5. Neuwahlen

Frau Grefe vom Kreisverband kommt und unterstützt die Neuwahlen.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Liebhart

Josef Liebhart
1. Vorsitzender

Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Sprechstunde im Rathaus

Im Zusammenhang mit Krankheit und Alter nimmt der Versorgungsbedarf zu. Es gibt vieles zu bedenken und zu organisieren. In dieser Situation braucht es häufig Orientierung, unterstützende Beratung und konkrete Hilfestellung, z.B. bei der Antragstellung für einen Pflegegrad oder bei der Organisation von Entlastungsangeboten und Hilfen. Die Fachstelle für Pflegenden Angehörige Landkreis München bietet eine kostenlose Sprechstunde an, die sich an Angehörige und Betroffene richtet.

Die Beratung erfolgt durch Frau Eva Papst vom Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Individuelle Terminvergabe

Anmeldung bei Frau Papst unter Tel. 089-6221-2127

Die Beratung erfolgt telefonisch oder nach Absprache im Rathaus, Schulstr. 21, 82064 Straßlach

■ Silvia Glas

*Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
von Juli und August 2023*



Wohnen im Alter und bei Behinderung

Wohnberatung/ Wohnungsanpassung

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.

Beratungsstelle Wohnen

Aachener Straße 9 · 80804 München

Tel. 089/35 70 43-0

be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de

www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtsverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0